

KUNST FÜRS DORF – DÖRFER FÜR KUNST

Ausschreibung 2013

DÖRFER

*Die Kunst erkundet das Dorf und das Dorf begegnet der Kunst.
Ein Experiment, das Einmischung fordert und Einsichten fördert.*

Projekthintergrund und Ziele

Landschaftt... gestalterische Freiräume.

Der demographische und strukturelle Wandel stellt viele ländliche, dünn besiedelte Regionen vor große Herausforderungen. Er bedeutet häufig auch einen Verlust an Identität, da mit den Veränderungen des sozialen und wirtschaftlichen Gefüges zunehmend Anlässe und Orte der zwischenmenschlichen Begegnung und Kommunikation verloren gehen. Damit schwindet auch der gesellschaftliche Zusammenhalt, welcher für die Zukunftsfähigkeit dörflicher Siedlungen unabdingbar ist.

Die Deutsche Stiftung Kulturlandschaft initiiert mit *Kunst fürs Dorf – Dörfer für Kunst* partizipativ angelegte künstlerische Interventionen und Projekte auf dem Lande. Wir ermöglichen drei Künstlern einen sechsmonatigen Arbeitsaufenthalt in jeweils einem Dorf und unterstützen ihre Tätigkeit mit einem Honorar in Höhe von je 20.000 Euro. Die Dörfer stellen Wohnraum und Atelier zur Verfügung und haben die Chance, am künstlerischen Schaffensprozess aktiv teilzuhaben. Wir wünschen uns zahlreiche Begegnungen und einen intensiven Austausch zwischen den Einheimischen und „ihrem“ Künstler, der zum Dorfbewohner auf Zeit wird.

Mit unserem Projekt wollen wir einen möglichst breiten und nachhaltigen öffentlichen Meinungsbildungs- und Mitgestaltungsprozess anregen, der das Dorf als lebendigen Aktionsraum auf neue Weise erfahrbar macht. Unser Ziel ist es, mittels der Kunst die öffentliche Wahrnehmung des ländlichen Raums zu verändern und den Menschen Anregungen für eine konstruktive Auseinandersetzung mit der dörflichen Lebenswirklichkeit zu geben. Idealerweise entstehen dabei weiterführende Ideen und Handlungsansätze, welche perspektivisch zu einer Verbesserung der örtlichen Lebenssituation beitragen.

Nach zwei erfolgreichen Projekten auf Länderebene (Mecklenburg-Vorpommern, 2009, und Niedersachsen, 2011) schreiben wir das Projekt für 2013 bundesweit aus. Der deutsch-französische Kulturkanal ARTE wird den Verlauf im Rahmen einer mehrteiligen Fernsehreihe dokumentieren. Damit sollen die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt für ein breiteres Publikum aufbereitet und verfügbar gemacht werden.

Inhalt des Projektes

- Beteiligung an einem partizipativen, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger integrierenden Kunstprojekt einer Künstlerin/eines Künstlers, die/der für sechs Monate ihren/seinen Arbeits- und Lebensmittelpunkt ins Dorf verlegt
- Intensive Auseinandersetzung mit der spezifischen dörflichen Situation und Struktur in sozialer und kultureller Hinsicht sowie den möglichen Zukunftsperspektiven vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen im ländlichen Raum
- Aktive Unterstützung der Künstlerin/des Künstlers bei der Realisierung von einem oder mehreren im Ort verbleibenden, öffentlich zugänglichen Kunstwerken o. ä.
- Mitwirkung bei Dreharbeiten im Rahmen des Projektes, welches ganz oder in Teilen im Fernsehen ausgestrahlt werden soll

Projektzeitraum und Termine

Das von einem Kurator begleitete Projekt ist auf sechs Monate terminiert. Es wird in den Monaten **April bis September 2013** in drei Dörfern durchgeführt und von **ZDF/ARTE** dokumentiert.

Ende der Bewerbungsfrist:	30. September 2012 (Es gilt der Poststempel)
Jurysitzung:	November 2012
Auftaktveranstaltung:	Freitag, den 7. Dezember 2012, in Berlin

Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind **ländliche Gemeinden** oder in sich **abgeschlossene Ortsteile** im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland **mit bis zu 3.000 Einwohnern**, die einen entsprechenden Beschluss der Gemeindevertretung über die Beteiligung am Auswahlverfahren herbeigeführt haben.

Auswahlkriterien

Aufgerufen zur Bewerbung sind insbesondere **Dörfer im peripheren ländlichen Raum**, die in besonderer Weise vom strukturellen und demographischen Wandel betroffen sind. (Maßgebliche Indikatoren dafür sind z. B. eine negative Bevölkerungs- und Beschäftigungsbilanz, zunehmende Überalterung, Rückgang der Zahl der Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe, eine nicht bedarfsgerechte oder fehlende Versorgungs- und Verkehrsinfrastruktur, fortschreitender innerörtlicher Gebäudeleerstand u. ä.)

Grundsätzlich sollte eine Aufgeschlossenheit gegenüber zeitgenössischer Kunst bestehen und die Bereitschaft des Antragstellers erkennbar sein, sich auf die besonderen Bedingungen eines offenen künstlerischen Prozesses von sechs Monaten Dauer unter teilweiser Begleitung von Kamerateams einzulassen.

Bei der Auswahl der Dörfer wird eine regionale Ausgewogenheit angestrebt.

Anforderungen

- **Nachweis** einer adäquaten, **kostenlosen Unterkunft und eines Ateliers** für die Künstlerin/den Künstler im Dorf während des Projektzeitraums. Die Eignung der Räumlichkeiten ist in der Bewerbung durch Fotos zu dokumentieren. (Der Projektträger behält sich eine Besichtigung vor Projektbeginn vor.) Die vertraglich sicherzustellende Bereitstellung der Räume gilt als **Eigenanteil der Gemeinde**.
- Verpflichtung des Antragstellers, die Realisierung des Kunstprojektes entsprechend seiner Möglichkeiten zu befördern.
- Einwilligung in die projektbegleitenden **Dreharbeiten von ZDF/ARTE**.

Bewerbungsunterlagen

Die schriftliche Bewerbung an die Deutsche Stiftung Kulturlandschaft **muss zwingend** folgende Unterlagen enthalten (bitte zusammengefasst in einer Mappe im Format A4):

- Vollständig ausgefülltes **Bewerbungsformular**
- Illustrierende **Fotos** von Dorf, Künstlerwohnung und Atelier
- **Gemeinderatsbeschluss** über die Teilnahme am Projekt

Auswahlverfahren

Die schriftlichen Bewerbungen der Gemeinden werden nach Eingang auf Vollständigkeit geprüft. Die Anträge, welche die formalen Kriterien erfüllen, gelten als qualifizierte Anträge. Nur diese werden einer Bewertung unterzogen.

Die endgültige Auswahlentscheidung wird von einer **Fachjury** getroffen und möglichst zeitnah bekanntgegeben.

Von einer weiteren Fachjury wird eine Vorauswahl von qualifizierten Künstlern getroffen. Anschließend werden die Teilnahmegemeinden mit den nominierten Künstlern im Rahmen der **Auftaktveranstaltung in Berlin**, welche von ZDF/ARTE für das Fernsehen dokumentiert wird, zusammengeführt. Dort können die Gemeinden nach einer persönlichen Vorstellung der Künstler ihre jeweiligen Präferenzen benennen. Sofern es dabei Doppelnennungen gibt, wird über die Kombination von Gemeinde und Künstler in einem Rankingverfahren entschieden.

Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Ergebnisse

Die materiellen Ergebnisse des Kunstprojektes gehen nach Abschluss der Arbeiten in das Eigentum der Gemeinde über. Diese verpflichtet sich mit der Bewerbung, die entstandenen Kunstwerke zu pflegen.

Die Urheberrechte verbleiben bei der Künstlerin/dem Künstler.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind für den Empfänger kostenfrei einzureichen.

Jury

Die Jury setzt sich zusammen aus einem Vertreter der Stiftung sowie externen Sachverständigen für den ländlichen Raum.

Projektträger

Landschaft – Deutsche Stiftung
Kulturlandschaft

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

www.landschaft.info

www.doerfer-fuer-kunst.de

stiftung@landschaft.info

Mit freundlicher Unterstützung von



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund



DEUTSCHER
LANDKREISTAG